

## Wintersemester 2019 / 2020

### Vorlesung

### Das Recht der Strafverteidigung

### § 1 Strafverteidigung

1. Das Amtsgericht hat gegen A einen Strafbefehl erlassen. A sucht Rechtsanwalt R auf und fragt, ob es sinnvoll sei sich gegen den Strafbefehl zu wehren.
2. Autofahrer A hat sich über den Fahrradfahrer F geärgert und ihm eine Ohrfeige gegeben. F erhebt nun gegen A „Privatklage“ vor dem Amtsgericht. A möchte, dass Rechtsanwalt R ihn in dem Verfahren vor dem Amtsgericht verteidigt.
3. Der 25-jährige T wird beschuldigt, den O schwer verletzt zu haben (§ 226 StGB). Im Ermittlungsverfahren stellt sich schnell heraus, dass T nicht schuldfähig ist (§ 20 StGB). Die Staatsanwaltschaft erstrebt nun eine gerichtliche Entscheidung, die den T in den Maßregelvollzug (§ 63 StGB) bringt. Die Eltern des T bitten Rechtsanwalt R, ihren Sohn in dem Verfahren zu verteidigen.
4. Jurastudent J konsumiert regelmäßig Cannabis und weiß, dass der Besitz von Betäubungsmitteln strafbar ist. Strafrechtsprofessor P berät Studenten kostenlos in strafrechtlichen Angelegenheiten. J geht in die Sprechstunde des P und erzählt ihm von seinem „Kiffen“. P erläutert dem J die Rechtslage. Zwei Wochen später erhält J von der Staatsanwaltschaft die Mitteilung, dass gegen ihn ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts einer Straftat nach dem BtMG eingeleitet worden ist. Hätte P in diesem Verfahren gegen J ein Zeugnisverweigerungsrecht ?
5. Der 16-jährige X wurde im MediaMarkt erwischt, als er versuchte mehrere CDs zu entwenden. In dem Strafverfahren vor dem Jugendrichter hat X keinen Verteidiger. Jugendrichter J weiß, dass X ein besonders gutes Vertrauensverhältnis zu seinem Sportlehrer S hat. Daher bittet J den S, „sich in dem Verfahren um den X zu kümmern“.
6. Vor dem Amtsgericht Potsdam wird gegen den Jagdpächter J verhandelt. J hatte von der zuständigen Verwaltungsbehörde einen Bußgeldbescheid über 150 Euro Geldbuße bekommen, weil er auf dem Friedhof der Stadt K mit seinem Jagdgewehr zwei Wildschweine abgeschossen hatte, die dort Gräber verwüsteten. Gegen den Bußgeldbescheid legte J Einspruch ein. In der Verhandlung vor dem Amtsgericht sitzt neben J der Strafrechtsprofessor M, den J gebeten hatte, ihn in dem Verfahren zu unterstützen.

7. (Abwandlung von Fall 4) Ein Ermittlungsverfahren ist gegen J noch nicht eingeleitet worden. J rechnet aber mit einem solchen Verfahren und fragt daher den P um Rat.

8. Gegen Rechtsanwalt R läuft ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Untreue. R beantragt bei der Staatsanwaltschaft Akteneinsicht.

9. Der „Kannibale von Rotenburg“ Armin Meiwes ist vom LG Frankfurt wegen Mordes zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt worden. Die Revision gegen dieses Urteil wurde vom BGH als unbegründet zurückgewiesen. Danach legte Meiwes beim BVerfG Verfassungsbeschwerde ein. Die Begründung der Verfassungsbeschwerde wurde von dem Strafrechtsprofessor M verfasst. M wurde daher oft als „Verteidiger des Kannibalen von Rotenburg“ angesprochen. Zutreffend ?

10. T wurde vom Amtsgericht wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr verurteilt, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde. Die Verurteilung wurde rechtskräftig. Daraufhin widersprach die zuständige Behörde die dem T erteilte Erlaubnis zum Besitz und Führen von Waffen nach dem Waffengesetz. In dem Strafverfahren wurde T von Rechtsanwalt A verteidigt. T beauftragt A nun damit, gegen den Widerruf der waffengesetzlichen Erlaubnis vorzugehen.

11. Der Inhaber eines mittelständischen Betriebes I wird von dem Bezirksvorsitzenden der zuständigen Gewerkschaft G öffentlich bezichtigt, seine Arbeitnehmer auszubeuten, Arbeitsschutzbestimmungen zu verletzen und Sozialversicherungsabgaben nicht abzuführen. I beauftragt seinen Rechtsanwalt A, gegen G Klage auf Widerruf und Unterlassung zu erheben sowie Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zu stellen.

12. Der bekannte Wetterberichtsmoderator Struckmann (S) wird von der Staatsanwaltschaft beschuldigt, seine ehemalige Freundin Freya (F) mehrfach vergewaltigt zu haben. Das Ermittlungsverfahren gegen S steht unter intensiver Beobachtung der Medien. In der Zeitschrift „Ella“ verfasst die als Frauenrechtlerin bekannte Publizistin Waltraud Weisser (W) einen Artikel über den Fall, in dem sie den S mehrfach als „Vergewaltiger“, „Verbrecher“ und „Lügner“ bezeichnet. S beauftragt den prominenten Medienrechtsanwalt Fürst (F) gegen W Klage auf Widerruf und Unterlassung der „Vorverurteilung“ zu erheben und einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zu stellen. S hat in dem Strafverfahren schon die Wahlverteidiger Arnold (A), Blaumann (B) und Czerny (C). Ist die Mandatierung des F ein Verstoß gegen § 137 Abs. 1 S. 2 StPO ?

13. Fernsehmoderator F ist wegen Vergewaltigung der Volontärin V angeklagt. Die als Familienrichterin arbeitende Ehefrau E des F wurde vom Gericht in der Hauptverhandlung als Beistand des F zugelassen. E macht gegenüber dem Gericht ein Akteneinsichtsrecht geltend.

14. Der französische Staatsangehörige F wird verdächtigt, in Paris einen Raubüberfall auf ein Juweliergeschäft begangen zu haben. F konnte sich nach Deutschland absetzen. Dort wurde er von der Polizei anlässlich einer Verkehrskontrolle entdeckt und in Gewahrsam genommen. Die zuständige staatliche Stelle der Republik Frankreich richtet an die Bundesrepublik Deutschland ein Ersuchen um Auslieferung des F zum Zwecke der Strafverfolgung in Frankreich. F bittet den Rechtsanwalt R, ihn vor der Auslieferung an Frankreich zu bewahren. Ist R der Verteidiger des F ?

15. In dem Strafverfahren gegen Beate Zschäpe und andere Angeklagte vor dem OLG München sieht man im Gerichtssaal sehr viele in Anwaltsrobe gekleidete Frauen und Männer, deren Äußerungen den Schluss zulassen, dass sie sich über eine strenge Bestrafung von Frau Zschäpe sehr freuen würden. Sind das Strafverteidiger ?

16. (Ergänzung von Fall 2) Auch F geht zu einem Rechtsanwalt und bittet ihn, seine Vertretung in dem Verfahren gegen A zu übernehmen.

17. Dem hochrangigen Politiker P wurde auf einer Wahlkampfveranstaltung von dem Demonstranten D aus nächster Nähe eine Schokoladentorte ins Gesicht geworfen. Anzug, Hemd und Krawatte des P mussten daraufhin aufwändig gereinigt werden. P stellte Strafantrag gegen D. Nach einem Monat stellte die Staatsanwaltschaft das Ermittlungsverfahren gegen D gem. § 170 Abs. 2 StPO ein. Der empörte P beauftragt die prominente Anwaltskanzlei A damit, gegen die „skandalöse Entscheidung der Staatsanwaltschaft“ gerichtliche Schritte einzuleiten. Zwei Monate später geht beim Oberlandesgericht ein 100-seitiger Schriftsatz aus der Kanzlei A ein, mit dem die Anklage des D verlangt wird. Das Schreiben ist von insgesamt vier Rechtsanwälten unterzeichnet, die alle an dem Text gearbeitet haben. Ist das ein Verstoß gegen § 137 Abs. 1 S. 2 StPO ?

18. T hat sich wegen Handeltreibens mit Betäubungsmitteln strafbar gemacht. Bei der Begehung seiner Taten benutzte T stets den Pkw seiner Ehefrau E um den „Stoff“ zu seinen Kunden zu transportieren. E hätte wissen müssen, dass ihr Ehemann ihr Auto zur Begehung von Straftaten benutzt. Ein Strafverfahren gegen T wird nicht eingeleitet, weil T bei einem Unfall ums Leben gekommen ist. Die Staatsanwaltschaft möchte aber ein Verfahren einleiten, in dem der Pkw der E eingezogen wird. E bittet Rechtsanwalt R, sie in diesem Verfahren zu verteidigen.

19. An einem heißen Tag im August findet vor der Strafkammer die Hauptverhandlung gegen die Angeklagten A und B statt. A wird von Rechtsanwalt C, B wird von Rechtsanwalt D verteidigt. Nach 60 Minuten Verhandlung regt C an, man solle doch mal für fünf Minuten die Fenster und Türen öffnen, um ein bisschen frische Luft in den Sitzungssaal hineinzulassen.

20. A wurde vom Landgericht wegen Raubes zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe verurteilt. A wird in dem Strafverfahren von Rechtsanwalt X verteidigt. Zusammen mit A wurde sein Komplize B ebenfalls zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. B wird von Rechtsanwalt Y verteidigt. Sowohl A als auch B legen gegen die Verurteilung Revision ein. Die Revisionsbegründungsschrift für beide Angeklagte wird von X verfasst. Die dem Gericht vorgelegte Revisionsbegründung des B wurde von X's Kanzleikollegen Rechtsanwalt Z unterzeichnet.

